

☆☆☆ **Sehr schön!**

200m / 1200m
2:25 Std./7 Std.

2:30 Std.

2:35 Std.

2X 50m

Gr.1 - 5

Alpin!

Diff. 6

Südost

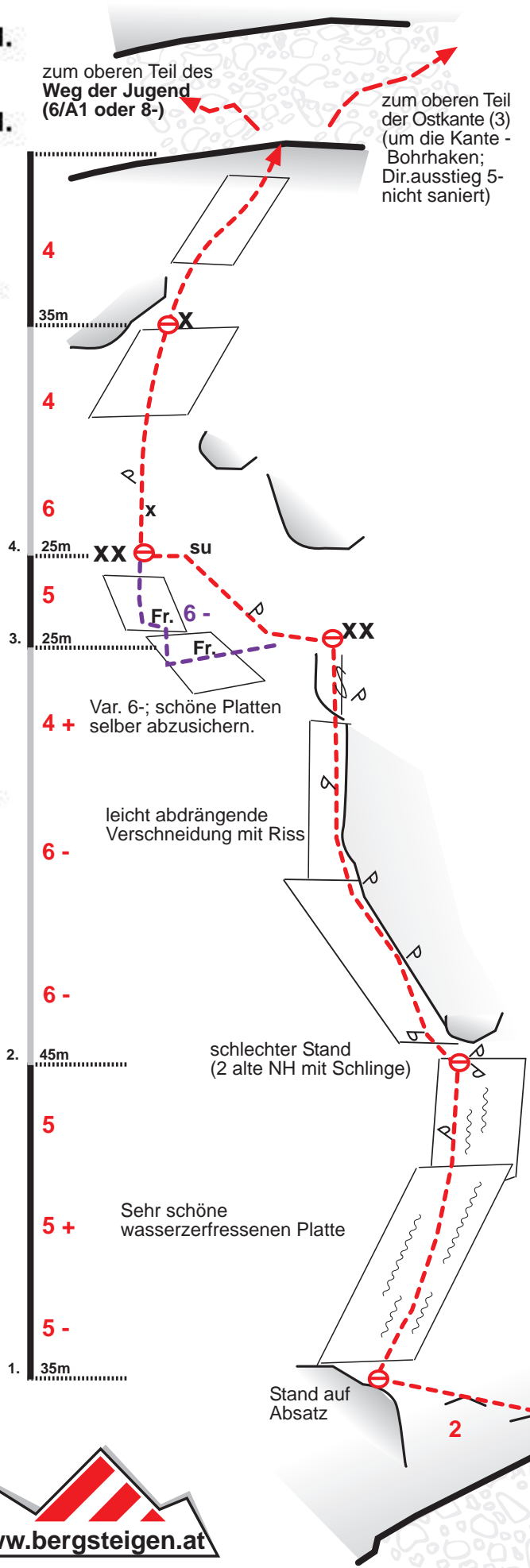
Nein

8

Gr.2 - 4

Ostwandkamin

Man kann vom Band auch in nördl. Richtung Steigspuren in den Sattel folgen. Von dort dann der gleiche Abstieg wie von der Ostkante.



Zwischen Kamin und Kante Großer Beilstein 2015 m/ Hochschwab-Gruppe

Charakter: Traumhafte Platten bzw. Rissklettern in einsamer Umgebung
 Selten begangen. Der (Piaz) Riss in der 2.SL ist spitz, und gut mit Friends und KK selbst abzusichern

Schwierigkeit / Ergänzung: Standplatz nach der 1.SL ist sehr schlecht; 2. und 3. Standplatz mit jeweils 2 BH. Der sechste grad sollte beherrscht werden, da man sich auf die NH nicht wirklich verlassen kann.

Bemerkung zur Versicherung: BH an den Zwischenständen (außer nach der 1.SL), ansonsten NH (Rostgurken) jedoch bietet sich immer die Möglichkeit selbst KK oder Friends zu legen

Erstbegeher: H. und R. Lindner

Ausrüstung: Helm; 2x50m Seile; Friends Gr.2-4; 8 Express; Bandschlingen

Anreise / Zufahrt: Vom Mürztal Richtung Aflenz bis nach Thörl, nun links nach St. Ilgen abbiegen und zum Bodenbauer.

Höhe Einstieg: 1800 m

Zustieg zur Wand: Vom GH Bodenbauer taleinwärts auf Forststraße, bei der ersten Wegteilung rechts weiter und nach ca. 10 min links über den Bach.

In mehreren Kehren die Steilstufe unter der Hundswand umgehend weiter auf dem guten Weg Richtung Trawiesalm. Der Weg quert ein ausgetrocknetes Bachbett, es folgen zwei Kahlschläge. Nach dem zweiten kurz vor einer kleinen Lichtung im Wald links vom Weg abzuweichen und steil durch den Wald nun Richtung Rauchtal höher (Steinmann markiert die Abzweigung).

Durch ein Geröllkar nach der Waldgrenze hinauf. Der Weg verliert sich kurz in einer Wiese unter der Stangenwand, man gehe in der ursprünglichen Richtung leicht linkshaltend weiter, nach ca. 10 min "taucht" der Weg im Geröll wieder auf. Die Ostkante ist nun gut sichtbar, und links davon befindet sich eine grobe Platte mit einem 50m langen Riss darüber durch welche die Route führt. Man steigt erst auf fast gleicher Höhe links zum Einstieg hinüber (mühsam im Geröll, aber bei genauem Hinsehen sind Wegspuren zu erkennen).

Abstieg: In NÖ-Richtung des Gipfels beim Steilabbruch zum Sattel 2 neue BH - hier Beginn der Abseilpiste. Entweder einmal 35m direkt bis zum Sattel abseilen oder einmal 20 m und nochmals 15 m (2. Abseilstand auf Rasenpolster bei großer SU mit mehreren Bandschlingen) bis zum Sattel. Dann im Sattel rechts in die erste steile Rinne absteigen und in dieser weiter bis zum Wandfuß und über Zustieg zurück zum Bodenbauer. Es ist auch möglich vom Sattel in nördl. Richtung zum Weg, welcher vom Hochschwabgipfel zur Häuslalm geht, aufsteigen (ca.10min) und diesem nach Westen zur Häuslalm folgen.